

## **La Fontaine, Jean de: Ich bin nicht einer, der da sagt: »Ach, Kleinigkeit! (1658)**

1    Ich bin nicht einer, der da sagt: »Ach, Kleinigkeit!  
2    Nur eine Frau, die sich ertränkt!«  
3    Ich sage, das ist viel, und bin bereit  
4    Um sie zu trauern, weil das Weib uns Freude schenkt. –  
5    Das Vorgesagte ist nicht überflüssig  
6    Für meine Fabel, denn sie meldet dies,  
7    Daß eine Frau, des Lebens überdrüssig,  
8    Sich eines Tages in die Fluten fallen ließ.  
9    Ihr Gatte wollte wenigstens die Leiche retten,  
10   Um sie mit Kirchenehren einzubetten.  
11   Doch von den Leuten, die zur Unfallzeit  
12   Am Ufer gingen, hatte keiner wahrgenommen,  
13   Wo ihre Leiche hingeschwommen.  
14   Mit Rat jedoch war jeder gern bereit.  
15   »es liegt,« sprach einer, »wohl in der Natur  
16   Der Dinge, daß sie mit der Strömung nur  
17   Flußabwärts treiben konnte.« Sprach ein ander: »Nein!  
18   Daß man sie aufwärts sucht, scheint richtiger mir zu sein.  
19   Wie stark auch das Gefälle und die Kraft,  
20   Mit der das Wasser alles vorwärts schafft,  
21   Der Geist des Widerspruches wird das Weib bestimmen,  
22   Gegen die Strömung anzuschwimmen.«

23   Der Mann trieb seinen Spott wohl nicht zur rechten Zeit,  
24   Auch weiß ich nicht, ob's allen richtig scheint,  
25   Was er vom Widerspruch gemeint.  
26   Ein Fehler oder nur ein böser Hang,  
27   So geht doch  
28   Wer widerspricht, der widerspricht sein Leben lang!  
29   Und nicht nur von der Wiege bis zum Grabe,  
30   Nein, noch im Tode übt er diese Gabe.